



Ebola in Westafrika: Welthungerhilfe unterstützt Sierra Leone im Kampf gegen Ebola

Ebola in Westafrika: Welthungerhilfe unterstützt Sierra Leone im Kampf gegen Ebola

Die Welthungerhilfe hilft lokalen Verwaltungen in Sierra Leone im Kampf gegen das tödliche Ebola-Virus. Sierra Leone ist neben Liberia am stärksten von der Epidemie betroffen, der bislang mehr als 900 Menschen zum Opfer gefallen sind. In Bo, der zweitgrößten Stadt des westafrikanischen Landes, wird die Stadtverwaltung bei weitreichenden Aufklärungskampagnen sowie Maßnahmen zur besseren Hygiene rund um öffentliche Gebäude unterstützt. Die Regierung von Sierra Leone hatte in der letzten Woche den nationalen Notstand ausgerufen und die lokalen Provinzen aufgefordert Notfallpläne zu erarbeiten. Die Stadt Bo ist die erste Stadt im Land, die konkrete Aktionen zum Schutz der Bevölkerung umsetzt.
"Die Stadtverwaltung hat uns explizit um Hilfe gebeten, die wir im Rahmen unserer bisherigen Arbeit leisten. Entscheidend im Kampf gegen Ebola ist die breite Aufklärung der Bevölkerung, wie sie sich schützen kann und wie mit Infizierten umgegangen werden muss. Wir wollen nicht nur all unsere lokalen Mitarbeiter schützen, sondern der lokalen Regierung helfen, dass Bewußtsein für die Krankheit zu schärfen. Diese Aufklärung ist neben der medizinischen Versorgung der infizierten Menschen ein wichtiger Faktor, um die Krankheit einzudämmen", berichtet Jochen Monninger, Landesdirektor der Welthungerhilfe in Sierra Leone.
In den kommenden Wochen werden über alle Radiostationen Aufklärungsprogramme ausgestrahlt und die Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltungen geschult. Daneben werden an den wichtigsten öffentlichen Gebäuden wie Moscheen und Kirchen Handwaschanlagen installiert.
Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 7.100 Projekte in 70 Ländern mit 2,52 Milliarden Euro gefördert - für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 1
53173 Bonn
Deutschland
Telefon: (02 28) 22 88-0
Telefax: (02 28) 22 88-188
Mail: presse@welthungerhilfe.de
URL: <http://www.welthungerhilfe.de>

Pressekontakt

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

53173 Bonn

welthungerhilfe.de
presse@welthungerhilfe.de

Firmenkontakt

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

53173 Bonn

welthungerhilfe.de
presse@welthungerhilfe.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage